

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **63/64 (1914)**

Heft 23

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erfolgte unter seiner persönlichen Leitung in dem zwei Jahre später dem Betrieb übergebenen Werk Neuhausen der Schweizer. metallurgischen Gesellschaft¹⁾. Kurz darauf nahm die inzwischen gegründete Société électrometallurgique française in Froges, und später in Gardannes, La Praz und St. Michel ebenfalls die Herstellung von Aluminium nach dem Héroult'schen Verfahren auf. Seither hat sich die Aluminiumgewinnung auf elektrischem Wege, teils nach dem Verfahren von Héroult, teils nach demjenigen von Hall, auf der ganzen Welt verbreitet.

Héroult's Erfindung gewinnt dadurch noch an Wert, dass sie den Anfang zur Elektrometallurgie im allgemeinen bildete. Die hervorragende Bedeutung, die dem elektrischen Ofen von Héroult in der Entwicklung der Elektro Stahl-Industrie zukommt, ist bekannt.

Literatur.

Das schweizerische Postwesen in seiner Entwicklung bis zum Jahre 1912, herausgegeben von der *schweizerischen Oberpostdirektion*, mit Abbildungen. Verkaufspreis 2 Fr. Vereinigte Buch- und Steindruckereien Ringier & Cie, Zofingen.

In gediegener Ausstattung ist ein für die Schweiz. Landesausstellung ausgearbeitetes Werk von 124 Seiten von der Postverwaltung herausgegeben worden. Es behandelt in knappen, klar geschriebenen Artikeln die geschichtliche, rechtliche, organisatorische und verkehrspolitische Bedeutung des schweizerischen Postwesens. Das Buch gibt einen vollständigen Einblick in das Postwesen der Schweiz in bezug auf die Taxen, Sendungsarten, das Personal, den Betrieb und Verkehrsumfang. Besonders reich ist es mit photographischen Bildern geschmückt, die sich nicht nur an die neuern oder charakteristischen Postgebäude halten, sondern auch einen Begriff von dem oft gefährlichen und mühsamen Postbetrieb in den Bergen, im Eisenbahnzug usw. vermitteln. Der Feldpost der Armee ist besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Schrift wird den Besuchern der Landesausstellung ein wertvolles Andenken an die sehr sehenswerte Ausstellung bieten, die von der schweiz. Postverwaltung veranstaltet wurde.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Das flache Dach im Heimatbilde als kulturelles und wirtschaftliches Problem gefasst im Auftrage der Hauptstelle für Bau- und Kunstberatung des Werdandibundes E. V. Herausgegeben von Dr. *Frdr. Sesselberg*, etatsm. Professor an der Kgl. Techn. Hochschule zu Berlin. 1. bis 5. Tausend. Berlin W. 62, Verlag von Weise & Co. Preis geb. M. 7,60.

Was der Kaufmann und der Aktionär vom schweizerischen Aktienwesen wissen muss. Darstellung in Fragen und Antworten mit Mustern, Formularen und Gesetzestext. Von Dr. jur. et phil. *H. Töndury*, Professor an der Handelshochschule St. Gallen. Zürich 1914, Verlag von Orell Füssli, Art. Institut. Preis geb. 3 Fr

Zeitschriftenschau der gesamten Eisenbeton-Literatur 1913. Gesammelt in der Zeitschrift „Beton und Eisen“ und nach den Kapiteln des „Handbuches für Eisenbetonbau“ geordnet. Von A. *Fitzinger*. Berlin 1914, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 3 M.

¹⁾ Siehe Band XII, Seite 28.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Stellenvermittlung.

(Bewerber sind ersucht, vor Ihrer Anmeldung ein Reglement der Stellenvermittlung zu verlangen.)

Offene Stellen:

- (Nr. 2) *Architekt* mit Hochschulbildung zu dauernder Stellung auf Architekturbureau der Ostschweiz. Praxis nicht erforderlich. Eintritt sofort.
- (Nr. 4) Jüngerer *Ingenieur* oder *Tiefbautechniker* mit Praxis und Erfahrung in Absteckungsarbeiten für Bahnbau. Eintritt sofort.
- (Nr. 6) *Zeichner* auf Tiefbaubureau in Zürich für dauernde Stelle. Gehalt 100 bis 150 Fr. monatlich.
- (Nr. 8) *Ingenieur* mit Praxis in Eisenbeton auf ein Bureau der Ostschweiz. Dauernde Stelle.
- (Nr. 10) Akademisch gebildeter *Ingenieur* mit Erfahrung im Dampfkessel-Bau und -Betrieb.
- (Nr. 12) Jüngerer *Elektroingenieur* mit Hochschulbildung, deutsch, franz., engl. Bureau nach Genf.

Das Sekretariat des S. I.- & A.-V.
Paradeplatz 2, Zürich I.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

XLV. Adressverzeichnis 1914.

Die Vorarbeiten für den Druck des diesjährigen Adressverzeichnisses haben begonnen. Die Mitglieder sind daher höflichst ersucht, allfällige

Adressänderungen

und *Textergänzungen* beförderlich einsenden zu wollen.

Der Generalsekretär der G. e. P.
F. Mousson.

Stellenvermittlung.

Gesucht je ein tüchtiger *Ingenieur* zur Berechnung von Gleichstrom-Maschinen und zur Berechnung von Drehstrom-Motoren und Generatoren. Ingenieure mit mehrjähriger Praxis und gründlichen Kenntnissen werden gebeten, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Eintrittstermin bekannt zu geben. (1933)

On cherche un ingénieur-dessinateur en chauffage central connaissant particulièrement bien les chauffages à eau chaude et ayant au moins 5 ans de pratique dans une bonne maison. (1935)

Gesucht für sofort junger *Chemiker* für Anfangsstellung. Analysierung der Eisenlegierungen und der Nebenprodukte, auch der Rohmaterialien. Kenntnis der französischen und der italienischen Sprache erwünscht. (1936)

Gesucht als Bauführer jüngerer *Ingenieur* oder Tiefbautechniker mit etwas Baupraxis und Erfahrung in Absteckungsarbeiten. (1937)

Gesucht nach Oesterreich jüngerer *Ingenieur*, der im Projektieren von Wasserkraftanlagen, Hoch- und Niederdruckanlagen Erfahrungen hat und über gute theoretische Kenntnisse verfügt. (1938)

Gesucht ein *Elektroingenieur* mit Hochschulbildung zur Besetzung der Stelle eines Telegrapheninspektors mit baldmöglichstem Eintritt; Beherrschung zweier Landessprachen. Besoldung 5200 Fr. bis 8000 Fr. Anmeldungstermin 20. Juni 1914. (1913)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
7. Juni	Schulsekretariat	Arbon (Thurgau)	Malerarbeiten am Rebensschulhaus und am Restaurant „Hirschen“ in Arbon.
10. „	Schrämli, Schulverwalter	Niederuster (Zrch)	Legen eines Parkett- und eines Inlaidbodens in der Lehrerwohnung.
11. „	A. Fröhlich, Architekt	Zürich I	Kunststeinarbeiten für die Urnennischen am Gebäude und Urnenhain im neuen Krematorium des Friedhofs Sihlfeld in Zürich.
13. „	M. Keller-Merz, Ingenieur	Bern	Sämtliche Arbeiten für die Wasserversorgung Kriechenwil (Bern).
15. „	Brenner & Stutz, Architekten	Frauenfeld (Thurgau)	Erstellung der elektrischen Läute-Einrichtung und der Telephon-Anlage für sechs Zugscheiben im Mühleobel bei Frauenfeld.
15. „	Städt. Bauverwaltung	St. Gallen, Burggraben Nr. 2	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für die neue Stadtgärtnerei Stephanshorn (Gemeinde Tablat).
15. „	Rob. Bachmann, Arch.	Bassersdorf (Zürich)	Gips-, Maler-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Tapezierer- und Parkettarbeiten, sowie Baubeschläge, Wand- u. Bodenbeläge zum Schulhausneubau Hedingen.
15. „	Gemeinderatskanzlei	Unterstammheim	Ausführung einer Kanalisation im Dorfe Unterstammheim (Zürich).